



### **St. Elisabeth wird profaniert.**

**"Das öffentliche Gespräch zu den Umbauplänen mit dem Investor und den Gemeindemitgliedern ist hervorragend gelaufen", freut sich Verwaltungsleiter Thomas Hellbach. "Ludger Husmann ist offen für die Vorschläge der Gemeindemitglieder."**

Die Elisabeth Kirche bleibt als Gebäude erhalten. Der neue Kindergarten wird hinten an die Kirche gebaut. In der Kirche soll es, unter anderem, für die KiTa einen Spielraum geben und eine Begegnungsstätte für Jung und Alt. Dort, wo heute der Altar steht, kann dann gespielt werden. Die neue KiTa St. Elisabeth ist im Eigentum der St. Elisabeth Immobilien GmbH und wird durch die Familie Husmann neugebaut. Betreiber bleibt der

Kita-Zweckverband. Durch den Neubau kann von bislang drei auf vier Gruppen erweitert werden. Es wird einen nahtlosen Übergang geben: Der Umzug findet erst nach der Fertigstellung des Neubaus statt. Unter der Kita sollen neue Jugendräume entstehen.

Auch ein Café wird neben das Gebäude an der Eichenstraße 47 gebaut. Eine Bibliothek in dem Café zu integrieren und der direkte Zugang vom Café zur Kirche werden in Erwägung gezogen. Mehrfamilienhäuser mit vier bis sechs Parteien sollen entlang der linken Seite des Grundstücks entstehen, Doppelhaushälften im hinteren Bereich. Dort, wo heute der Kindergarten ist, ist Altersgerechtes Wohnen geplant.

Was genau mit dem Teil der Kirche passieren wird, der nicht vom Kindergarten genutzt wird, ist noch offen. Einige Gemeindemitglieder wünschen, dass dieser Raum für Kunst und Kultur - zum Beispiel für Fotoausstellungen - genutzt werden kann. Und als Raum für Gebete und Meditation. Auch Gemeindetreffen sollen hier stattfinden. "Wir wollen die Gemeindemitglieder einbinden und ihnen nicht alles vorschreiben", sagt der Ludger Husmann. "Wir bleiben im Gespräch." Es wurden insgesamt fünf Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit verschiedenen Themen auseinandersetzen.



Ludger Husmann erläutert die Umbaupläne für den Kindergarten. (Foto: Michael Kaprol)

Ludger Husmann erläutert die Umbaupläne für den Kindergarten. Foto: Michael Kaprol